

brannte vollständig aus. Auch ein neben diesem Wagen geparkter Kleinwagen wurde durch die Einwirkung der Flammen beschädigt. Wahrscheinlich waren es die gleichen Täter, die in derselben Nacht die Seitenscheiben von zwei weiteren an dieser Straße geparkten Autos zerstört haben. Wer Beobachtungen zu diesen Taten machen konnte, soll sich bitte bei der Polizei melden.

7 S. 41

**Lösungsvorschlag:**

**Konzertveranstaltung abgesagt**

Wegen des großen Unwetters musste die Konzertveranstaltung im Stadion gestern abgesagt werden. Die meisten Plätze im Stadion waren schon besetzt, als dichte Regenwolken aufzogen. Das anschließende heftige Gewitter ließ die Veranstalter das Konzert aus Sicherheitsgründen absagen.

8 S. 42

- a) Ergebnisprotokoll
- b) Versuchsprotokoll
- c) Verlaufsprotokoll

9 S. 43

Hier solltest du markiert haben, was in Übung 10 im Protokoll eingetragen wurde.

10 S. 44

**Protokoll**

**Ort:** (eigene Schule), Klasse 8

**am:** (eigenes Datum)

**von:** (eigene Uhrzeit)

**bis:** (eigene Uhrzeit)

**Anlass:** Klassengespräch zum Jahresausflug

**Beteiligte Personen:** alle Schüler der Klasse 8, außer (vier eigene Namen); alle entschuldigt

**Protokollführer/in:** (dein Name)

Marc möchte klettern gehen. Er meint, dieses Jahr sollte etwas für die Jungen unternommen werden.

Julia ist dagegen, Sport zu machen. Sie schlägt etwas Gemütliches vor, z. B. Grillen.

Anja schlägt vor, einen Kompromiss zu finden. Timo hat die Idee, mit dem Rad zur Waldhütte zu fahren und dort zu grillen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird abgestimmt.

**Ergebnis / Beschluss:** Die Klasse fährt mit dem Fahrrad zur Waldhütte. Dort wird gegrillt.

**Unterschrift Protokollführer/in:** (deine Unterschrift)

## 4 Inhaltsangaben verfassen

2 S. 46

**Verfasser:** Brüder Grimm (Z. 1)

**Textsorte:** Sage (Z. 1)

**Titel des Textes:** Sachsenhäuser Brücke zu Frankfurt (Z. 1–2)

**Thema:** Sie wollen erklären, warum das Mittelstück der Brücke nur aus Holz ist. (Z. 2–3)

**Angabe der Gliederung:** Der Text besteht aus zwei Teilen. (Z. 4)

1. **Sinnabschnitt:** Im ersten Abschnitt ... (Z. 4–8)

2. **Sinnabschnitt:** Eine andere Erklärung ... (Z. 9 bis Schluss)

4 S. 48

Der Text ist eine Ballade.

5 S. 48

Zwinger: Käfig

Schweif: Schwanz

Reif: Kreis, Bogen

Leu: Löwe

speit ... aus: spuckt aus

Altan: Balkon

keck: vorwitzig, mutig

6 S. 48

Die Hauptfiguren sind Delorges und Künigunde.

Im Löwengarten des Königs Franz spielt sich das Ganze ab.

7 S. 48

Im Löwengarten von König Franz findet ein Kampfspiel statt. Der Handschuh von Edelfräulein Künigunde fällt in den Ring, sie fordert Ritter Delorges auf, ihn für sie herauszuholen. Ritter Delorges holt ihn heraus, wirft ihn Künigunde ins Gesicht und verlässt sie.

8 S. 48

der Ballade – Hochmut – Stolz

9 S. 48

Das Tempus ist das Präsens. Die Sprache der Inhaltsangabe ist sachlich. Meinungen, Ausschmückungen und Wertungen gehören nicht in die Inhaltsangabe. Direkte Textzitate und wörtliche Rede gehören nicht in die Inhaltsangabe, sie müssen umschrieben bzw. in die indirekte Rede gesetzt werden.

**Lösungsvorschlag:**

In der Ballade „Der Handschuh“ von Friedrich Schiller geht es um den Hochmut eines Edel-

fräuleins und um den Stolz eines Ritters, der sich von dieser nicht demütigen lassen will und sie deshalb verlässt. Im Löwengarten von König Franz findet ein Kampfspiel statt. Viele Ritter und Edelfrauen sind gekommen, um sich die gefährlichen Tiere anzusehen. Da fällt ein Handschuh in die Arena. Das Edelfräulein Kunigunde bittet den Ritter Delorges darum, als Beweis seiner Liebe den Handschuh aus der Mitte der Tiere wieder heraufzuholen. Ritter Delorges springt in die Arena und holt den Handschuh heraus, am Ende aber wirft er ihn dem Edelfräulein ins Gesicht und verlässt sie, weil er sich von ihr nicht erniedrigen lassen will.

**11** S. 50

a) Wir freuen uns, weil wir wollen, dass gerissene Betrüger schwer bestraft werden.

b) Es sind vier Sinnabschnitte: Zeile 1–4, Zeile 4–16, Zeile 17–26, Zeile 27–38.

**12** S. 50

Ja: e), f), g)

Nein: a), b), c), d)

**13** S. 50

#### Lösungsvorschlag:

In der Kalendergeschichte „Der kluge Richter“ von Johann Peter Hebel geht es um einen reichen Mann, der, weil er nie genug bekommen kann, letztlich viel Geld verliert.

Dieser reiche Mann hat 700 Taler, die in ein Tuch eingenäht waren, verloren. Er verspricht dem Finder eine Belohnung von 100 Talern. Als jedoch ein ehrlicher Finder dem Mann das Geld zurückgeben will, behauptet dieser, dass sich in dem Tuch 800 Taler befunden haben und der Finder sich davon seine Belohnung von 100 Talern bereits genommen habe. Der Finder, dem es mehr um seine Ehre als um das Geld geht, möchte das nicht auf sich sitzen lassen und wendet sich an einen Richter. Dieser entscheidet, dass es sich bei dem gefundenen Geld nicht um das des reichen Mannes handeln könne. Der Finder darf die 700 Taler vorerst behalten und der reiche Mann geht leer aus.

**15** S. 52

Interviewer: Reporter einer Zeitschrift.

Interviewte: Anneliese zum Kolk, Präsidentin des Bundesverbandes Tierschutz e. V. in Moers

**16** S. 53

a) Einleitung (Zeile 1–5)

Wichtige Einzelheiten: Thema des Interviews, Name der Interviewten.

b) Frage 1 / Antwort 1

Wichtige Einzelheiten: Es ist problematisch, wenn Kinder unter zehn Jahren ein Tier bekommen. Sie sollten ein bisschen Erfahrung mit Tieren haben, zumindest ein Sachbuch über das Tier lesen. Tiere sind kein Spielzeug, sondern Lebewesen.

c) Fragen 3 und 4 / Antworten 3 und 4

Hund, Katze: Sie erfordern regelmäßige Betreuung.

Kaninchen, Meerschweinchen: Meerschweinchen sind sehr aktive Tiere und können sich schnell verletzen.

Hamster: Sie sind nachtaktive Tiere und schlafen am Tag.

d) Frage 5 / Antwort 5

Wichtige Einzelheiten: Nie als Überraschung schenken; Hauswirt befragen; überlegen, ob die Kosten aufgebracht werden können; das Tier vor dem Kauf kennenlernen.

#### Lösungsvorschlag für eine Inhaltsangabe:

In dem Interview „Sind Tiere eine gute Geschenkidee?“ aus einer Zeitschrift wird die Präsidentin des Bundesverbandes Tierschutz befragt, ob es sinnvoll ist, Kindern zu Weihnachten Tiere zu schenken.

Die Zeilen 1–5 sind eine kurze Einleitung. Viele Tiere, die zu Weihnachten verschenkt worden sind, werden nach dem Fest bald im Tierheim abgegeben. Tiere sind also nur „bedingt“ als Weihnachtsgeschenke geeignet.

Die erste Frage ist daher, ob man nicht generell auf Tiere als Geschenke verzichten sollte. Die Präsidentin meint, dass Kinder unter zehn Jahren noch keine Tiere geschenkt bekommen sollen, weil sie die Tiere wie Spielzeug behandeln würden. Etwas anders ist es bei älteren Kindern, die schon Erfahrungen mit Haustieren gesammelt haben oder zumindest ein Buch über das gewünschte Tier gelesen haben. Bei den Fragen 2 bis 4 geht es um bestimmte Haustiere. Hunde und Katzen erfordern viel Betreuung, die die Kinder noch nicht leisten können. Kaninchen oder Meerschweinchen eignen sich besser für Kinder. Man muss aber wissen, dass Meerschweinchen sehr aktive Tiere sind, die sich in der Wohnung leicht verletzen können. Hamster sind weniger geeignet, weil sie den Tag über schlafen und erst nachts herumlaufen.

Zum Schluss wird besprochen, was beim Schenken von Tieren besonders zu beachten ist. Vor allem dürfen Tiere keine Überraschung sein. Das Kind soll sich ein Tier selbst aussuchen und möglichst vor dem Kauf etwas näher

kennenlernen. Wichtig ist auch, dass der Hauswirt Tierhaltung erlaubt und dass das nötige Geld für die Hundesteuer, für Futter usw. vorhanden ist.

18 S. 54

**Vergebliche Maßnahmen der Mutter:** dicke Teppiche, Filzpantoffeln; sie hält ihre Kinder an, sich nicht zu streiten, die Türen leise zu schließen, sich langsam zu bewegen; sie versucht, ihre Kinder zu beschäftigen, führt sie in den Park; Kinder gehen nach einer „Gutenachtgeschichte“ um 19 Uhr ins Bett; Mutter legt sich zu den Schreihälsen

**Andere Lärmquellen:** Tornados, Mopeds

**Ratschläge an die Mitbewohner:** Sie sollen auf Aufputzmittel verzichten. Sie sollen bei Kinderlärm „tief Luft holen“, das heißt: sich nicht aufregen. Sie sollten eine Kur antreten.

**Kritik an dem Gerichtsurteil:** Das Urteil ist kinderfeindlich. Frauen werden auf Kinder verzichten.

19 S. 54

Der Leserbrief „Wenn Kinder lärmten“ von Melanie G. bezieht sich auf den am 22. Dezember in der F.A.Z. erschienenen Artikel „Amtsgericht: Mutter muss ‚extremen Kinderlärm‘ abstellen“ und zeigt eine ablehnende Haltung gegenüber dem Urteil des Amtsgerichts, das eine Mutter dazu verurteilt, das extreme Lärmen der Kinder in einem Wohnhaus zu unterbinden.

Die Verfasserin beschreibt aus eigener Erfahrung, wie schwierig es ist, Kinderlärm zu unterbinden. Weder dicke Teppiche und Filzpantoffeln noch der Befehl, die Türen leise zu schließen und sich nicht zu streiten, führten dazu, dass sich die Kinder leise verhielten. Der Krach der Kinder sei jedoch nicht die einzige Lärmquelle, der die Nachbarn ausgesetzt seien, sie müssten beispielsweise auch Verkehrsgeräusche ertragen. Die Verfasserin des Leserbriefs erwartet von den Mitbewohnern mehr Toleranz und hält das Urteil für kinderfeindlich.

## 5 Gebrauchstexte verfassen

1 S. 55

Sehr geehrte Frau Dr. Bingemann, wie Ihnen vielleicht bekannt ist – Wenn Sie als Schülerin auch auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen waren – wissen Sie sicherlich – Können Sie sich bei den Verkehrsbetrieben dafür einsetzen.

2 S. 55

### Lösungsvorschlag:

Liebe Schülervereinerinnen und Schülervereiner,  
herzlichen Dank für euren Brief. Es ist gut, dass ihr mich auf dieses Problem aufmerksam gemacht habt. In der Tat bin auch ich, wie ihr, immer mit dem Bus zur Schule gefahren und kann euren Ärger daher gut verstehen. Ich werde mich noch heute an den zuständigen Mitarbeiter der Verkehrsbetriebe wenden und ihm euer Anliegen vortragen. Ich hoffe mit euch, dass dieser Missstand bald abgestellt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Bingemann

Bürgermeisterin

3 S. 56

Du solltest angekreuzt haben:

- a) am linken Seitenrand,
- b) am rechten Seitenrand,
- c) vollständig anzugeben,
- d) höflich und korrekt zu formulieren – Sehr geehrte Damen und Herren (Aufgepasst: Diese Anrede ist nur dann richtig, wenn du keinen Namen bzw. keinen Ansprechpartner nennen kannst!) – wichtiger Bestandteil des Schreibens.

4 S. 57

1. Svenja Sonne / Sonnenstr. 2 ...
2. Steuerbüro Blitzgescheit ...
3. 26.10.2010
4. Bewerbung um einen Ausbildungsplatz ...
5. Sehr geehrte Damen und Herren,
6. in Ihrer Anzeige vom 25.10.2010 ...
7. Da ich gerne mit Daten und ...
8. Im Berufsinformationszentrum in ...
9. Das hat mich in meinem Berufswunsch ...
10. Zurzeit besuche ich die 10. Klasse ...
11. In meiner Freizeit spiele ich ...
12. Über eine Einladung zu einem Gespräch ...
13. Mit freundlichen Grüßen
14. Svenja Sonne
15. Anlagen

5 S. 58

In den Lebenslauf solltest du deine persönlichen Daten ehrlich und fehlerfrei eingetragen haben. Leere deine Mailbox regelmäßig!  
Nenne als besondere Kenntnisse vor allem solche, die für deinen Beruf von Vorteil sind. Vergiss nicht, den Lebenslauf am Ende mit Datum und Unterschrift zu versehen.